

BLV Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

4. Jahrgang

5. März 1961

Nr. 3

Zwei Titel für Irmgard Latz.

Landesmeisterschaften 1961: Ralf Caspary bei den Herren.

Harte Kämpfe und spannende Entscheidungen bei den diesjährigen Landesmeisterschaften liegen hinter uns! Die Bezirkssportanlage in Gelsenkirchen Buer-Erle war zum zweitenmal Schauplatz dieser Titelkämpfe. Man kann sagen, daß die Meisterschaften 1961 der westdeutschen Badminton-Elite ohne große Überraschungen vonstatten gingen, wenigstens was die Endsieger und Meister anbetrifft.

Alles, was Rang und Namen hatte, trat an. Ging es doch schließlich für fast alle um die Qualifikation für die „Deutschen“ Ostern in St. Ingbert an der Saar.

Noch einmal Hannelore

Geben wir den Damen diesmal den Vorzug. Nicht deshalb, weil es hier besonders große Leistungen gegeben hat, sondern weil eine Tatsache erwähnenswert ist: Hannelore Schmidt (STC Blau-Weiß Solingen) konnte sich auch in diesem Jahr wieder einen Landesmeistertitel sichern, wenn sie auch von der Internationalen Meisterin von Norwegen, Irmgard Latz (BC Krefeld), die es auf zwei Siege brachte, übertroffen wurde. Immerhin ein großartiger Erfolg für die vielfache Deutsche Meisterin, die in dieser Saison lange aussetzen mußte und nicht gerade von Sportlerglück begünstigt war.

Wie erwartet, wurde das Damen-Einzel eine Auseinandersetzung der beiden Nationalspielerinnen Ute Seelbach (BC Düsseldorf) und Irmgard Latz. Der Sieg der Krefelderin mit 11:2 11:3 war klar, obwohl sie sehr nervös spielte und einigen Respekt vor ihrer Düsseldorfer Gegnerin zu haben schien. Sie unterstrich zweifellos ihre zur Zeit führende Position in Deutschland.

Hinzu kam dann noch ihr Doppelsieg zusammen mit Hannelore Schmidt. Wie erwartet lautete die Endspielpaarung Latz/Schmidt gegen Scholz/Schmitz (1. BC Beuel). Und wie erwartet war die Krefelder/Solinger Kombination nicht zu schlagen. 15:4 15:7 lautete das klare Ergebnis.

„Kurtchen“ schaffte es nicht ganz

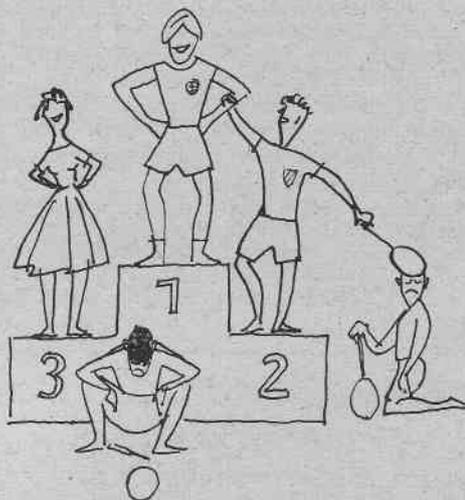
Die Tips vor dem Herren-Einzel waren sehr verschieden. Fast alle rechneten mit Ralf Caspary im Finale, aber über seinen Gegner war man sich doch recht unklar. Viel Renomé hatte „Kurtchen“ Jendroska durch seinen Sieg im Länderspiel gegen Norwegen gewonnen. Und dann stand der kleine Bottroper auch im Endspiel, wie erwartet gegen Ralf Caspary, dem er einen Kampf auf Biegen und Brechen lieferte. Als er den 1. Satz mit 15:7 sicher gewann, „roch“ es nach einer Sensation. Doch der Bonner Meister ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, wenn er auch den 2. Satz mit 15:11 nur knapp für sich entscheiden konnte. Im dritten hieß es dann schließlich 15:9 für ihn, was Sieg und Titel bedeutete.

Etwas überraschend stießen die Beueler Breitkopf/Krämer ins Finale des Herren-Doppels gegen die Titelverteidiger Koch/Füllbeck (TV Merscheid) vor. Und sie schafften es sogar, den Bergischen nicht nur enormen Widerstand

zu leisten, sondern auch den 2. Satz mit 15:10 abzunehmen. Das war jedoch keinesfalls die Entscheidung, denn nach gewonnenem 1. Satz (15:9) war für Koch/Füllbeck schließlich mit 15:5 nicht mehr viel zu verlieren. Die Meisterschaft gehörte wie im Vorjahr ihnen.

Fast Sensation im Mixed

Die größte Sensation lag im Mixed in der Luft. Schramm/Seelbach (BC Düsseldorf) schienen nach einem Satz gegen die überraschend ins Finale gekommenen Krämer/Hawig (1. BC Beuel/TV Siegburg) mit 2:15 klar auf der Verliererstraße. Doch dann kam ihre große Steigerung! Der 2. Satz gehörte mit 15:10 ihnen und im dritten gab es nach spannenden Ballwechseln schließlich mit 17:14 doch noch den erwarteten Sieg der Düsseldorfer.



Landesjugendbestenkämpfe in Bochum.

Bernd Weller wieder Sieger

Bochum war der Austragungsort der Landesjugendbestenkämpfe von NRW 1961. Als einziger Verein unseres Landesverbandes hatte sich der VfL Bochum um die Ausrichtung der Jugendbestenkämpfe beworben, wofür an dieser Stelle nochmals Dank gesagt sei.

Die Auslosung zu den Jugendbestenkämpfen umfaßte 31 Jungeneinzel, 22 Mädcheneinzel, 14 Jungendoppel, 9 Mädchendoppel und 11 Mixed.

Zahlreiche Favoriten

Obwohl ein großer Teil unserer bekanntesten Jugendspieler mit Ablauf der vergangenen Spielsaison ins Senioren-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt:

Zwei Titel für Irmgard Latz Jugendbestenkämpfe und Meisterschaft der Altersklasse Zeitlupe Von den Spielfeldern Ergebnisse und Tabellen, Hallo, Herr Nachbar! Reporter überfielen uns Von den Vereinen Der Leser hat das Wort Amtliche Nachrichten	Seite 1 Seite 2 u. 3 Seite 3 Seite 3, 5 u. 7 Seite 4 u. 5 Seite 6 Seite 7 Seite 8 Seite 8
---	---

Fortsetzung von Seite 1

lager herübergewechselt war, gab es doch auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Favoriten und Anwärter auf die zu vergebenden Titel. Bei den Mädchen waren das die letztjährige Jugendbeste, Heide Hau vom TV Merscheid, gleichrangig mit ihr die deutsche Jugendbeste von 1960, Reinhild Fiedler, ETuS Wanne (die im vergangenen Jahr ebenfalls Endspielteilnehmerin war), deren Clubkameradin Heide Brünger sowie Annette Schäfers vom TV Krefeld-Verberg. Im Jungeneinzel tippte man auf Peter Besken vom TV Merscheid (Endspielteilnehmer vom Vorjahr), Friedhelm Wulff vom VfL Bochum — der bereits in unserer Landesjugendstaffel spielte — sowie auf Klaus Stoffel von DJK Don Bosco Beuel, ein Spieler, der nach den letzten Jugendbestenkämpfen stark nach vorne gekommen ist. Dem Sieger der letzten Jugendbestenkämpfe von NRW, Bernd Weller, wurden nicht sehr viele Chancen eingeräumt, sich erneut den Titel zu holen, da er in der letzten Zeit mit einem erheblichen Formtief zu kämpfen hatte.

Im Mädchendoppel stand — zumindest als Endspielteilnehmer — ziemlich sicher die Wanner Paarung Fiedler/Brünger fest, die übrigens auch Titelverteidiger war. Im Jungendoppel stand nach dem Ausscheiden der mehrfachen Titelträger Meis/Neuhaus der Ausgang der Kämpfe völlig offen. Aussichtsreiche Bewerber waren bestenfalls Wulff/Grotjahn vom VfL Bochum und Stoffel/Heck (DJK Don Bosco Beuel/BSC Bottrop).

Im Mixed rechnete man mit dem Endspiel Besken/Hau (TV Merscheid) gegen Emmers/Klaus (STC Solingen).

Keine besonderen Überraschungen

Die Vorrundenkämpfe in Bochum ergaben keine besonderen Überraschungen. Festzustellen war lediglich das Heranwachsen einiger guter bisher nicht so bekannter Spieler, bei den Jungen beispielsweise Wehrmeister, Wochele (BC Düsseldorf), Grotjahn (VfL Bochum), bei den Mädchen die beiden Bonnerinnen Nesslang und Steinwald.

Greengate-Badmintonschuhe mit Nylonlüftung extra leicht und besonders rutschfest

Im einzelnen waren folgende Vorrundenkämpfe erwähnenswert; Friedhelm Wulff (VfL Bochum) schlägt sehr sicher Ludwig Heck (BSC Bottrop) mit 15:2 15:9, Peter Besken benötigte drei harte Sätze, um über Wulff weiterzukommen. Bernd Weller brauchte ebenfalls drei Sätze, um Klaus Stoffel zu bezwingen.

Im Mädcheneinzel gab es einen nervenkostenden Dreisatzkampf zwischen den beiden gleichguten Wannerinnen Reinhild Fiedler und Heide Brünger, den R. Fiedler mit 6:11, 12:10 und 11:5 für sich entscheiden konnte. Das spannendste Vorrundenspiel im Jungendoppel war zwischen Emmers/Klein und der überraschend starken Paarung Lösche/Kucki. Wulff/Grotjahn hatten es nicht schwer, über Wochele/John mit 15:9 15:8 ins Finale zu ziehen.

Esser/Hubach ausgeschaltet

Im Mädchendoppel gab es eine Überraschung, als das be-

kannt starke Paar des OSC Werden, Karin Hubach und Ursel Esser, gegen die Vertretung vom STC Solingen Klaus/Hermann nach drei Sätzen unterlag. Neben den letztgenannten zogen wie erwartet die Titelverteidiger Fiedler/Brünger mit einem sicheren Sieg über das Bonner Paar Nesslang/Steinwald ins Endspiel ein.

Ebenfalls sichere Siege um den Einzug ins Finale gab es im Mixed, wo Emmers/Klaus die BC-Düsseldorfer Schramm/Slagmann besiegten und Besken/Hau über Tetenberg/Schäfers (OSC Werden und TV Krefeld-Verberg) siegreich blieben.

Erster Sieg für Emmers/Klein

Wie angesetzt, begannen die Endspiele am Sonntagnachmittag um 16 Uhr. Als erstes wurde das Jungendoppel gespielt. Nach einem spannenden 15:10 15:12-Sieg über Wulff/Grotjahn errang hierbei zum ersten Mal der Solinger Spieler H. D. Emmers mit seinem Partner Klein eine Meisterschaft.

Das anschließende Mädcheneinzel brachte wie im Vorjahr einen Dreisatzkampf zwischen Reinhild Fiedler und Heide Hau, den die Vorjahrsiegerin Heide Hau wieder für sich entscheiden konnte (5:11 11:3 11:3).

Peter Besken mußte aufgeben

Im Jungeneinzel zwischen Bernd Weller und Peter Besken gab es zwei hart umkämpfte Sätze (1. Satz mit 15:11 an P. Besken, 2. Satz mit 18:15 an B. Weller). Peter Besken hatte sich in diesen beiden Sätzen sichtbar verausgabt und nicht mehr die Kraft, einen dritten Satz gegen Bernd Weller durchzuhalten. Er gab das Spiel auf, und Bernd Weller wurde damit wiederum Jugendbester von NRW im Einzel.

Das anschließende Mädchendoppel war eine klare Sache für Fiedler/Brünger, die sich mit 15:3 15:4 über Klaus/Hermann zum zweiten Mal den Titel holten. Der Titel im Mixed mußte ohne Kampf an Emmers/Klaus vergeben werden, da Peter Besken körperlich nicht in der Lage war, zu diesem Spiel anzutreten.

Nachstehend die letzten Acht in den Einzel- und die letzten Vier in den Doppeldisziplinen:

Jungeneinzel: Besken mit 15:6 15:4 über Pailliant; Grotjahn mit 15:11 15:2 über Perk; Wulff mit 17:14 15:7 über Beutgen; Heck mit 15:8 15:4 über Günther; Wochele mit 15:9 15:9 über Schramm; Stoffel mit 15:11 15:5 über Wittfeld; Wehrmeister mit 15:8 15:12 über Kollbach; Weller mit 15:7 11:15 15:2 über Oversberg.

Mädcheneinzel: Hau mit 11:3 11:1 über Brülls; Kutter mit 8:11 11:2 11:0 über Schulz; Schäfers mit 11:5 12:10 über v. Eckern; Nesslang mit 11:4 11:2 über Besken; Ursel Esser mit 11:2 11:0 über Heinen; Brünger mit 11:1 11:1 über Hubach; Steinwald mit 12:10 12:9 über Slagmann; Fiedler mit 11:5 11:2 über Möller.

Jugenddoppel: Emmers/Klein mit 18:13 15:3 über Wittfeld/Kendzia; Lösche/Kucki mit 15:11 15:4 über Stoffel/Heck; Wochele/John mit 15:8 15:8 über Fritz/Perk; Wulff/Grotjahn mit 15:11 15:5 über Hartmann/Kiwitter.

Mädchendoppel: Fiedler/Brünger mit 15:9 15:0 über Heinen/Klein; Nesslang/Steinwald mit 15:9 15:5 über Möller/Pässler; v. Eckern/Wichert mit 15:5 9:15 15:4 über Winnesberg/Christa Esser; Klaus/Hermann mit 10:15 17:14 15:9 über Esser/Hubach.

Mixed: Emmers/Klaus mit 15:5 15:7 über Schwarz/Kutter; Schramm/Slagmann mit 5:15 15:2 15:11 über Beutgen/Wichert; Tetenberg/Schäfers mit 16:17 15:7 15:1 über Oversberg/Brülls; Besken/Hau mit 15:7 15:1 über Lösche/Frackenpohl. S. K.

Neue Titelträger in der Altersklasse.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Meisterschaft der Altersklasse von NRW, die in der Hans-Riegel-Halle in Bonn stattfand, standen auch diesmal wieder die Spiele im Herren-Einzel. Bekannte ehemalige Spitzenspieler, wie die Herren Walbrück (1. DBC Bonn), Dr. Riegel (1. DBC Bonn), Maywald (1. BC Beuel) und Wilke (TV Godesberg) sorgten dafür, daß besonders diese Disziplin zu einer spannenden Auseinandersetzung wurde. Erwartungsgemäß standen sich auch diese vier Herren im Semifinale gegenüber, in dem sich die Herren Dr. Riegel und Maywald (15:5, 15:6 über Wilke, 15:10, 15:6 über Wal-

brück) für das Endspiel qualifizierten. Mit 15:9, 15:9 konnte sich dann der alte „Routinier“ Dr. Riegel in die Siegerliste als Altersmeister im Herren-Einzel eintragen lassen.

Im Endspiel des Damen-Einzels standen sich Frau Ehle (OTV Ohligs) und Frau Simbeck (1. BSC Bottrop) gegenüber, das von Frau Simbeck nach einem harten aber ansprechenden Kampf mit 12:10, 6:11, 11:4 gewonnen werden konnte. Erwähnenswertes Vorrundenspiel: Frau Sihr (1. DBC Bonn) gegen Frau Schreiber (Allianz Köln) 12:11, 3:11, 4:11.

Im Mixed bestritten die beiden gesetzten Paarungen Maywald/Maywald und Petruschke/Petruschke (OTV Ohligs) das Endspiel. Die beiden Ehepaare lieferten sich einen schönen Kampf, der auf Grund besseren Zusammenspiels zugunsten des Beueler Paares mit 15:6, 15:2 ausging.

Herren-Doppel sehr gut

Mit zu den schönsten Endspielen zählte das Herren-Doppel. Für diese Disziplin meldeten insgesamt neun Paarungen, die alle mehr oder weniger auch für den Titel in Frage kamen. Wenn sich auch die gesetzten Paarungen

ZEITLUPE

Daß Badminton ein teurer Sport ist, hat sich im Laufe der Zeit schon herumgesprochen. Daß manche Vereine finanzielle Sorgen haben, gleichfalls. Wie man an solche Sorgen kommt, möge ein Beispiel erklären, daß ich vor kurzem hörte: Der BV Mülheim zahlt für jede Trainingsstunde nicht weniger als 2,40 DM; samstags, sonntags und feiertags mit Zuschlägen bis zu 100 Prozent! Nun, wenn man trainingsfreudig ist, kommt im Monat schon ein nettes Sümmchen zusammen.

*

Nach der überraschend klaren 3:8-Niederlage der deutschen Nationalmannschaft (nur aus NRW-Spielern bestehend) im Länderspiel in Oslo gab es zum Abschluß noch eine freudige Überraschung, wie auch an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen ist: Irmgard Latz (Krefelder BC) wurde Internationale Meisterin von Norwegen im Damen-Einzel. Herzlichen Glückwunsch!

*

Ein Brief aus Dortmund erreichte mich, den ich nicht unerwähnt lassen möchte, und der wie folgt lautet:

Der Spielwart, der für die Einladungen der Gegner Sorge zu tragen hat, befand sich in den aufregenden Tagen, in denen man Vaterfreuden entgegen sieht. Und siehe da, nachdem trotz einiger Komplikationen alles vorbei ist, stellt er fest, daß er in dem Trubel vergessen hat, den Gegner für die zweite Mannschaft einzuladen. Nichts anderes als schreiben und weg! Termin war der 26. Januar (24 Uhr), es wurde 27. Januar (18 Uhr). Die Antwort kam prompt und kurz: „Treten nicht an!“

Bis dahin noch gut und billig. Als aber dann sofort die oben genannten Gründe angeführt wurden und an die sportliche Adresse appelliert wurde, folgte leider ein großes Schweigen, und die beteiligten Spieler waren um eine Enttäuschung reicher. So geschehen in der 2. Kreisklasse Nord IIIa. Wenn Sie mich fragen: Hier wäre etwas mehr Verständnis und Entgegenkommen am Platze gewesen

meint
HIRO

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

Dr. Riegel/Walbrück und Vomfell (1. DBC Bonn)/Wilke im Endspiel trafen, so konnte die Leistung der anderen Beteiligten mehr als gut bezeichnet werden. 17:15, 15:2 lautete das Ergebnis des Endspiels zugunsten der „Alt-Internationalen“ Dr. Riegel/Walbrück. Den Verlierern sei jedoch bescheinigt, daß sie den leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauern (wieder mal keine Plakatierung!) ein farbiges Spiel boten.

Die Siegerehrung fand in den Clubräumen des 1. DBC Bonn statt. In den anschließenden zwanglos geführten Gesprächen kam immer wieder das Bedauern über die geringe Zahl der Teilnehmer zum Ausdruck. Viele Gründe wurden hierbei angeführt, die fast alle auf zwei Wünsche zielten: Zeitliche Trennung der drei Meisterschaften (Jugend, Senioren, Altersklasse) und Teilung der Altersklasse in zwei Gruppen (z. B. Herren über 30, Damen über 28 Jahre, Herren über 40, Damen über 36 Jahre). Für die Verantwortlichen wäre dies eine Überlegung wert.

O. H.



Oberliga:

Merscheider TV — 1. BC Beuel 7:4

Vier Stunden lang wurde in Langenfeld — auf diesen Ort hatten sich beide Vereine wegen der Wichtigkeit des Kampfes geeinigt — um den Sieg gekämpft. Wie erwartet, hatten die Beueler im Spitzeneinzel der Herren und bei den Damen ihr Übergewicht, das die Merscheider Mannschaft aber durch ihre Doppelstärke glatt wieder wettmachen konnte. Das zweite Mixed brachte durch den Dreisatzzieg von Dültgen/Gregó über Breitkopf/Schmitz den entscheidenden sechsten Punkt. Dem TV Merscheid ist damit der 2. Platz und die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft so gut wie sicher.

Die Ergebnisse: HE: Dültgen — Stuch 8:15, 14:17, Hapke — Breitkopf 15:8, 15:8, Füllbeck — Krämer 8:15, 15:13, 15:5, Koch — Rolef 15:6, 15:12; DE: Neuhaus — Scholz 5:11, 1:11, Gregó — Schmitz 6:11, 6:11; HD: Dültgen/Hapke — Stuch/Rolef 15:4, 15:1, Koch/Füllbeck — Breitkopf/Krämer 15:17, 15:10, 15:6; DD: Neuhaus/Gregó — Scholz/Schmitz 16:18, 17:13, 12:15; M: Hapke/Neuhaus — Krämer/Scholz 15:4, 13:15, 15:20, Dültgen/Gregó — Breitkopf/Schmitz 15:9, 7:15, 15:9.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Hallo, Herr Nachbar!

Anlässlich der Senioren-Landesmeisterschaft wurde die „Schlacht“ bis zum Semifinale bis weit nach Mitternacht geschlagen.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Man sollte endlich den Teilnehmerkreis begrenzen und dafür mehr Veranstaltungen (Vorentscheidungen) auf Bezirksebene durchführen.



Ergebnisse und Tabellen

Senioren:

Oberliga:

Am 29. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

STC Solingen I — PSV Gelsenkirchen-Buer I 2:9
Merscheider TV I — 1. BC Beuel I 7:4
Krefelder BC I — 1. BSC Bottrop I 6:5
1. DBC Bonn I — SC Weftf. Herne I 9:2

Tabellenstand:

1. DBC Bonn I	6	48:18	6:0
Merscheider TV I	6	43:23	5:1
1. BC Beuel I	6	49:17	4:2
Krefelder BC I	7	43:34	4:3
PSV Gelsenkirchen-Buer I	6	34:32	3:3
SC Westfalia Herne I	6	28:38	3:3
TV Godesberg I	6	18:48	1:5
STC Solingen I	6	14:52	1:5
1. BSC Bottrop I	7	31:46	1:6

Liga Süd:

Am 29. 1. 1961 spielten:

1. DBC Bonn II — PSV Solingen I 10:1
STC Solingen II — S/W Düsseldorf I 1:10
FC Langefeld I — SV Siegburg I 11:0
OSC Düsseldorf I — BC Burg I 6:5

Tabellenstand:

OSC Düsseldorf I	6	47:19	6:0
BC Burg I	6	46:20	5:1
FC Langefeld I	6	43:23	5:1
Siegburger SV I	6	40:26	4:2
1. CFB Köln I	6	32:34	3:3
1. DBC Bonn II	7	45:32	3:4
S/W Düsseldorf I	6	29:37	1:5
PSV Solingen	7	20:47	1:6
STC Solingen II	6	3:63	0:6

Liga Nord:

Am 29. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

OSV Hörde I — 1. Essener BC I 6:5
ETuS Wanne I — VfL Bochum II 3:8
VfL Bochum I — TV Glaebek I 9:2
BC Düsseldorf I — 1. Osterfelder BC I 11:0

Tabellenstand:

BC Düsseldorf I	6	54:12	9:0
VfL Bochum I	6	51:15	5:1
1. FC Marl I	6	42:24	5:1
1. Essener BC I	7	46:21	4:3
OSV Hörde I	7	34:43	3:4
VfL Bochum II	6	28:38	3:3
ETuS Wanne I	6	17:49	2:4
TV Gladbeck I	6	15:51	1:5
1. Osterfelder BC I	6	18:48	0:6

Bezirkssklasse Süd I

Am 29. 1. 1961 spielten:

Tgd. Burg I — PSV Remscheid I 7:4
TV Ohligs 88 — BC Blau-Weiß Mettmann I 11:0
OSC Düsseldorf II — BC Düsseldorf II 6:5
PSV Remscheid II — TV Merscheid II 0:11

Tabellenstand:

BC Düsseldorf II	6	48:18	5:1
Merscheider TV II	6	46:20	5:1
OSC Düsseldorf II	6	37:29	5:1
TV Ohligs 88 I	6	32:34	3:3
PSV Remscheid I	7	39:38	3:4
Tgd. Burg I	7	38:39	3:4
TV Haan I	6	36:30	2:4
BC Mettmann I	6	24:42	2:4
PSV Remscheid II	6	8:58	0:6

Bezirkssklasse Süd II

Am 26. 1., 29. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

DJK BC Bonn — 1. DBC Bonn III 7:4
Kölner FC — Alemannia Aachen 9:2
TuS Oberpleis — Siegburger SV III 10:1
1. BC Beuel — DJK Stolberg 9:2

Tabellenstand:

TuS Oberpleis I	7	60:17	7:0
Kölner FC I	6	58:8	6:0
1. BC Beuel II	6	44:22	4:2
DJK/BC Bonn I	6	40:26	3:3
1. BC Monheim I	6	36:30	3:3
Alemannia Aachen I	6	22:44	2:4
1. DBC Bonn III	6	27:49	2:4
DJK Stolberg I	6	18:48	1:5
Siegburger SV II	7	13:64	0:7

Bezirkssklasse Nord I

Am 29. 1. 1961 spielten:

PSV Gelsenkirchen-Buer II — BV Mülheim I 2:9
BC R/W Borbeck I — FC Bayer 05 Uerd. 10:1
PSV Bottrop I — TV Einigkeit Gladbeck 5:6

Tabellenstand:

R/W Borbeck I	7	68:9	7:0
BV Mülheim I	5	44:11	4:1
Bayer 05 Uerdingen I	6	37:29	4:2
TV Einigkeit Gladbeck I	6	24:42	3:3

TV Krefeld-Verberg I	5	26:29	2:3
PSV Gelsenkirchen Buer II	5	21:34	1:4
1. BSC Bottrop II	5	14:41	1:4
PSV Bottrop I	5	8:47	0:5

1. Kreisklasse Süd I a

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

BC S/W Düsseldorf, II — BC B/W Mettmann II 11:0
Tgd. Neuß I — BC S/W Düsseldorf III 9:2
BC Düsseldorf III — OSC Düsseldorf III 1:10
BC B/W Mettmann II — OSC Düsseldorf IV 2:9
BC Düsseldorf III — BC S/W Düsseldorf II 6:5
OSC Düsseldorf III — Tgd. Neuß I 8:3

Tabellenstand:

FC Langefeld II	5	44:11	5:0
OSC Düsseldorf III	6	52:14	5:1
S/W Düsseldorf II	7	42:13	4:3
BC Düsseldorf III	7	37:39	4:3
Tgd. Neuß I	5	27:28	2:3
OSC Düsseldorf IV	5	22:33	1:4
S/W Düsseldorf III	6	10:56	1:5
BC Blau-Weiß Mettmann II	5	7:48	0:5

1. Kreisklasse Süd I b

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

BSG Kieserling & Albr. I — DJK Solingen I 5:6
WMTV Solingen I — PSV Wuppertal I 9:2
TuS Hattingen I — Cronenberger SC II 11:0
TuS Hattingen I — BSG Kieserling & Albr. I 0:11
WMTV Solingen I — Tgd. Lennep I 9:2
SC Cronenberg I — TV Merscheid III 5:6
DJK Solingen I — PSV Wuppertal I 3:8

Tabellenstand:

WMTV Solingen I	6	42:14	6:0
DJK Solingen I	6	40:26	5:1
BSG Kieserling & Albrecht I	5	34:21	3:2
Tgd. Lennep I	5	33:21	3:2
PSV Wuppertal I	5	27:23	2:3
TuS Hattingen I	6	29:37	2:4
Merscheider TV III	5	29:37	1:4
Cronenberger SC I	6	9:47	0:6

1. Kreisklasse Süd II a

Am 19. 1., 22. 1., 5. 2. und 7. 2. 1961 spielten:

1. CFB Köln II — 1. BC Düren II 9:2
Kölner FC II — 1. CFB Köln III 5:6
1. BC Düren — Alemannia Aachen II 10:1
Euskirchener BC — Allianz SV Köln 8:3
1. BC Düren — 1. CFB Köln II 4:7
1. CFB Köln III — Euskirchener BC 4:7
1. BC Düren II — Alemannia Aachen III 4:7

Tabellenstand:

1. CFB Köln II	7	62:15	7:0
1. BC Düren I	7	58:19	6:1
Euskirchener BC I	6	39:27	5:1
Alem. Aachen II	6	36:30	3:3
1. CFB Köln III	6	32:34	3:3
Allianz SV I	6	23:43	2:4
Kölner FC II	6	29:38	1:5
Alem. Aachen III	6	9:57	1:5
1. BC Düren II	6	14:52	0:6

1. Kreisklasse Süd II b

Am 20. 1., 22. 1., 3. 2. und 5. 2. 1961 spielten:

Godesberger TV II — Siegburger TV 7:4
DJK DB Beuel — BAT Berg-Gladbach 11:0
Siegburger SV III — DJK DB Beuel II 6:5
TV Wesseling — DJK BC Bonn II 6:5
Siegburger TV — Siegburger SV III 11:0
DJK DB Beuel — Godesberger TV II 7:4
BAT Berg-Gladbach — TuS Oberpleis II 8:3

Tabellenstand:

DJK Don Bosco Beuel I	7	68:9	7:0
TV Godesberg II	7	63:14	6:1
Siegburger TV I	6	50:16	5:1
TV Wesseling I	5	27:28	3:2
BAT Berg-Gladbach I	6	22:44	2:4
TuS Oberpleis II	6	19:47	2:4
DJK Don Bosco Beuel II	5	15:38	1:4
DJK/BC Bonn II	6	22:44	1:5
Siegburger SV III	6	9:55	0:6

1. Kreisklasse Nord I a

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

1. BV Mülheim II — TuS Duisburg I 7:4
Fortuna Oberhausen I — G/W Wesel II 9:2
G/W Wesel III — BC Krefeld II 2:9
G/W Wesel I — DTC Kaiserberg I 11:0
DTC Kaiserberg I — OSC Essen-Werden 8:3
TuS Duisburg — Fortuna Oberhausen 0:11
1. BV Mülheim/Ruhr II — G/W Wesel I 2:9
G/W Wesel II — G/W Wesel III 11:0

Tabellenstand:

BC Grünweiß Wesel I	7	74:3	7:0
BC Fortuna Oberhausen I	6	51:15	5:1
Duisburger TC Kaiserberg I	6	41:25	4:2
BC Grün-Weiß Wesel II	6	37:29	4:2
OSC Essen-Werden I	6	29:37	3:3
BV Mülheim II	7	34:43	3:4
Duisburger Turn- u. Sportver. I	6	19:47	1:5
Krefelder BC II	6	16:50	1:5
BC Grün-Weiß Wesel III	6	7:59	0:6

1. Kreisklasse Nord I b

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

TSV Marl-Hüls I — TV Gladbeck II 5:6
BC Bocholt I — BC Essen II 11:0
BC Essen II — FC Marl II 4:7
BC Bocholt I — BSV Gelsenkirchen I 8:3

Tabellenstand:

BC Bocholt I	5	46:9	5:0
BSV Gelsenkirchen I	5	35:20	4:1
1. FC Marl II	5	30:25	3:2
VfB Gelsenkirchen I	4	18:26	1:3
TuS Marl Hüls I	4	16:28	1:3
1. Essener BC II	4	14:30	1:3
TV Gladbeck II	5	17:38	1:4

2. Kreisklasse Süd 2 b

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

DJK Solingen II — Tgd. Burg II 9:2
BC Burg II — 1. Hagener BC I 10:1
1. Hagener BC I — Tgd. Lennep II 9:2
TuS Hattingen II — BC Burg II 4:7

Tabellenstand:

BC Burg II	5	46:9	5:0
TuS Hattingen II	5	40:15	4:1
DJK Solingen II	5	31:24	5:2
1. Hagener BC I	4	20:24	2:2
Tgd. Lennep II	5	17:37	2:3
Tgd. Burg II	6	22:44	1:5
PSV Wuppertal II	4	11:33	0:4

2. Kreisklasse Süd II b

Am 21. 1., 22. 1., 4. 2. und 5. 2. 1961 spielten:

1. BC Beuel III — S/W Köln 10:1
BSG Haribo — 1. BC Beuel IV 7:4
1. BC Beuel IV — S/W Köln II 4:7
Siegburger TV II — 1. DBC Bonn IV 0:11
S/W Köln I — TV Wesseling II 11:0
1. BC Beuel III — BSG Haribo 10:1

Tabellenstand:

1. BC Beuel III	6	59:7	6:0
S/W Köln I	5	41:14	4:1
1. DBC Bonn IV	6	47:19	4:2
BSG Haribo I	6	46:20	4:2
S/W Köln II	5	18:37	2:3
Siegburger TV II	5	19:36	1:4
1. BC Beuel IV	6	14:52	1:5
TV Wesseling II	5	8:47	0:5

2. Kreisklasse Nord I 2 a

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

Fortuna Oberhausen II — TB Rheinhausen 5:6
DTC Kaiserberg II — TuS Rheinhausen I 1:10
VfB Speldorf I — BC Kellen II 11:0
TuS Duisburg II — VfB Speldorf I 0:11
BC Kellen II — DTC Kaiserberg II 10:1
TB Rheinhausen — DJK Adler Oberhausen 11:0

Tabellenstand:

VfB Speldorf I	5	49:6	5:0
TB Rheinhausen I	5	34:21	4:1
BC Fortuna Oberhausen II	6	49:17	4:2
DJK Adler Oberhausen I	5	22:33	3:2
TuS Rheinhausen I	5	29:26	2:3
Duisburger Turn- u. Sportver. II	5	21:34	1:4
BC Kellen II	5	18:37	1:4
Duisburger TC Kaiserberg II	6	19:47	1:5

2. Kreisklasse Nord I 4 a

Am 22. 1. 1961 spielten:

SG Siemens II — Fortuna Oberhausen III 11:0
VfB Speldorf II — BC Kellen III 3:8

Tabellenstand:

BC Kellen III	5	44:11	5:0
VfB Speldorf II	3	20:13	2:1
SG Siemens III	3	20:13	2:1
SG Siemens II	5	34:21	3:2
TB Rheinhausen II	5	26:18	3:2
TuS Rheinhausen II	5	19:36	1:4
BC Fortuna Oberhausen III	4	2:42	0:4

2. Kreisklasse Nord I a

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

KTSV Preuß. Krefeld I — BV R/W Wesel I 11:0
BC Vorst I — BC Kellen I 0:11
TV Anrath I — KTSV Preußen Krefeld I 2:9
BV R/W Wesel I — Bayer 05 Uerdingen II 5:6
Krefelder BC III — BC Vorst I 11:0

Tabellenstand:

BC Kellen I	5	52:3	5:0
KTSV Preußen Krefeld I	6	44:22	5:1
Bayer 05 Uerdingen II	5	23:32	2:3
TV Anrath I	5	22:33	2:3
Krefelder BC III	4	25:19	2:2
BV R/W Wesel I	5	18:37	1:4
BC Vorst I	4	3:41	0:4

2. Kreisklasse Nord I b

Am 22. 1. und 5. 2. 1961 spielten:

TSV Marl-Hüls II — BSV Gelsenkirchen III 5:6
BSV Gelsenkirchen II — VfB Gelsenkirchen II 9:2

Von den Spielfeldern

(Fortsetzung von Seite 3)

Krefelder BC — 1. BSC Bottrop 6:5

Die Ergebnisse: HE: B. Latz — Jendroska 4:15, 12:15, D. Latz — Larisch 15:12, 13:15, 9:15, Wossowsky — Terbart 15:9, 15:8, Scheil — Hosch 11:15, 18:15, 15:7; DE: I. Latz — Simbeck 11:3, 11:0, Hoffmann — Gregor 11:1, 11:0; HD: B. Latz/Wossowsky — Larisch/Tebart 12:15, 10:15, D. Latz/Scheil — Jendroska/Hosch 11:15, 18:15, 4:15; DD: I. Latz/Hoffmann — Simbeck/Gregor 15:7, 15:5; M: Wossowsky/I. Latz — Larisch/Gregor 15:5, 15:10, B. Latz/Hoffmann — Jendroska/Simbeck 11:15, 7:15.

STC Solingen — PSV Buer 2:9

Die Ergebnisse: HE: Wagner — Balk 15:7, 10:15, 12:15, Koch — Leitsch 8:15, 15:11, 7:15, Veller — Skorzyk 17:18, 15:17, Rosenstock — Mörchen 7:15, 3:15; DE: Schmidt — Salewski 11:6, 11:0; HD: Koch/Wagner — Balk/Leitsch 15:18, 1:15, Veller/Rosenstock — Skorzyk/Mörchen 9:15, 3:15; M: Koch/Schmidt — Leitsch/Salewski 18:15, 14:17, 15:11.

Liga Nord:

VfL Bochum I — TV Gladbeck I 9:2

Die Ergebnisse: Schmidt — Schneider 15:5, 15:0, Birtel — Gersmeier 15:4, 15:8, Hamm — Strehlke 15:10, 15:8, Fischer — Menger 9:15, 9:15; DE: Burkhardt — Marten 11:2, 11:7, Okon — Strehlke 11:1, 11:0; HD: Schmidt/Birtel — Menger/Gersmeier 15:11, 15:6, Hamm/Fischer — Schneider/Strehlke 0:15, 0:15; DD: Burkhardt/Okon — Marten/Strehlke 15:4, 15:5; M: Birtel/Burkhardt — Schneider/Strehlke 15:1, 15:6, Schmidt/Okon — Gersmaier/Marten 15:2, 15:9.

ETUS Wanne — VfL Bochum II 3:8

Die Ergebnisse: Gotzeina — Kutschinski 15:12, 15:8, Appelbaum — Böttger 14:17, 6:15, Brünger — Störzle 12:15, 15:8, 15:18, Lopmann — Tauch 6:15, 15:3, 5:15; DE: Koch — Willkner 5:11, 11:8, 4:11, Hesemann — Prasnika 0:11, 0:11 kampfl.; HD: Gotzeina/Appelbaum — Böttger/Störzle 15:10, 15:12, Brünger/Lopmann — Kutschinski/Tauch 15:12,

FC Marl III — TV Einigkeit Gladbeck II	11:0
PSV Bottrop II — BSV Gelsenkirchen IV	7:4
BSV Gelsenkirchen IV — TV Marl-Hüls II	5:6
PSV Bottrop II — BSV Gelsenkirchen II	1:10
VfB Gelsenkirchen II — BC Bottrop III	10:1
BSV Gelsenkirchen III — FC Marl III	8:3
Tabellenstand:	
BSV Gelsenkirchen II	7 61:16 6:1
1. FC Marl III	6 52:14 5:1
BSV Gelsenkirchen III	6 44:22 5:1
VfB Gelsenkirchen II	6 33:33 4:2
TV Einigkeit Gladbeck II	6 24:42 3:3
TuS Marl-Hüls II	6 27:39 2:4
BSV Gelsenkirchen IV	6 28:52 1:5
1. BSC Bottrop III	6 20:46 1:5
PSV Bottrop II	7 33:58 1:6

Jugend:

Jugendkreis Nord I a

Am 29. 1. 1961 spielten:

R/W Ess.-Borbeck I — Fort, Oberhausen I 11:0

Tabellenstand:

OSC Essen-Werden I	5 53:2 5:0
R/W Borbeck I	4 29:15 3:1
VfB Speldorf I	3 10:23 1:2
DJK Adler Oberhausen I	3 8:25 1:2
TB Rheinhausen I	4 15:29 1:3
Fortuna Oberhausen I	4 14:30 1:3

Jugendkreis Nord I b

Am 29. 1. 1961 spielten:

BSV Gelsenkirchen I — VfB Gelsenkirchen I 6:5
TV Einigk. Gladb. — VfB Gelsenkirch. III 11:0
VfB Gelsenkirchen II — 1. FC Marl 0:11

Tabellenstand:

1. BSC Bottrop I	6 47:19 5:1
1. FC Marl I	5 44:11 4:1
TV Einigkeit Gladbeck I	5 34:19 4:1
BSV Gelsenkirchen I	6 29:35 3:3
VfB Gelsenkirchen I	7 44:33 3:4
VfB Gelsenkirchen III	5 13:42 1:4
VfB Gelsenkirchen II	5 11:44 1:4
TuS Marl-Hüls I	5 18:37 1:4

Nord I 2 a

Am 29. 1. 1961 spielten:

Essener BC I — Duisburger TuS I 0:11
R/W Borbeck II — TuS Rheinhausen 4:7

Tabellenstand:

Duisburger Turn- u. Sportver. I	5 42:13 4:1
TuS Rheinhausen I	5 31:24 4:1
OSC Essen-Werden II	5 34:21 3:2
BV R/W Wesel I	5 32:23 3:2
RW Borbeck II	6 35:31 2:4
1. Essener BC I	4 4:35 1:3
BV Mülheim II	4 9:35 0:4

Jugendkreis Nord I 3 a

Am 29. 1. 1961 spielten:

1. Osterfelder BC — BC Kellen I 0:11

Tabellenstand:

BV Mülheim I	2 16:6 2:0
TV Krefeld-Verberg I	3 25:8 2:1
BC Kellen I	3 22:11 2:1
PSV Essen I	3 14:19 1:2
1. Osterfelder BC I	3 0:33 0:3

Jugendkreis Nord II a

Am 29. 1. 1961 spielten:

ETuS Wanne I — SC Westfalia Herne I 5:6
TuS Velmede-Bestwig — 1. BC Dortmund 5:6
VfL Bochum — FSV Dortmund 6:5

Tabellenstand:

VfL Bochum I	5 43:12 5:0
FSV Dortmund I	5 37:18 3:2
ETuS Wanne I	5 35:20 3:2
1. BC Dortmund I	5 17:38 3:2
TuS Velmede-Bestwig I	5 91:36 1:4
SC Westf. Herne I	5 26:28 2:3
TV Bochum-Gerthe	5 7:45 0:5

Jugendkreis Süd I 2 b

Am 4. 12. 1960 und 29. 1. 1961 spielten:

TuS Hattingen — TV Merscheid II 4:5
BC Burg I — STC Solingen I 0:11
TV Merscheid II — 1. BC Hagen I 5:6

Tabellenstand:

STC Solingen I	4 44:0 4:0
1. BC Hagen I	5 42:13 4:1
Merscheider TV II	4 25:17 2:2
BC Burg I	4 20:24 2:2
PSV Remscheid I	4 9:32 1:3
PSV Wuppertal I	4 9:35 1:3
TuS Hattingen I	5 11:39 0:5

Wir rüsten Sie aus!

Rahmen, Besaitungen
Bälle, Bekleidung,
Schuhe und alles Zubehör
Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

Das Intersport-Fachgeschäft

3:15, 13:18; DD: Koch/Hesemann — Willkner/Prasnika 0:15, 0:15 kampfl.; M: Gotzeina/Koch — Böttger/Prasnika 12:15, 15:8, 15:12, Brünger/Hesemann — Tauch/Willkner 0:15, 0:15 kampfl.

OSV Hörde — 1. Essener BC 6:5

Die Ergebnisse: HE: Ungewitter — Dittmar 4:15, 13:15, Hoffmann — Bärschneider 5:15, 15:5, 15:9, Lindenblatt — Landers 3:15, 3:15, M. Becker — Kaluza 9:15, 9:15; DE: Kunz — Seitz 9:11, 1:1, Becker — Jungen 11:1, 11:1; HD: Ungewitter/Lindenblatt — Landers/Kaluza 7:15, 10:15, Hoffmann/Becker — Dittmar/Bärschneider 9:15, 15:11, 17:14, Kunz/Becker — Seitz/Jungen 15:6, 15:3; M: Ungewitter/Kunz — Dittmar/Seitz 15:8, 18:17, M. Becker/Becker — Kaluza/Jungen 15:9, 15:8.

Liga Süd:

OSC Düsseldorf — BC Burg 6:5

Das war der Düsseldorfer Sieg, der den OSC in die Oberliga gebracht haben dürfte! Er entschied das spannende Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Rivalen während der letzten Monate. Wie hätte es anders sein können: Nach dramatischen Spielen ein knappes 6:5! Beide Mannschaften traten mit zweifachem Ersatz an. Düsseldorf gewann

(Fortsetzung auf Seite 7 unten)

Jugendkreis Süd II 2 b

Am 20. 10. 1960 und 29. 1. 1961 spielten:

Siegburger TV — DJK Don Bosco Beuel I 0:11
1. BC Beuel — DBC Bonn II 9:2

Tabellenstand:

DJK Don Bosco Beuel I	4 38:2 4:0
1. DBC Bonn I	3 29:4 3:0
1. BC Beuel I	4 26:18 2:2
Siegburger TV I	3 10:23 1:2
DJK Don Bosco Beuel II	3 8:21 1:2
1. DBC Bonn II	5 6:49 0:5

Jugendkreis Süd II b

Am 29. 1. 1961 spielten:

CFB Köln I — BC Düren I 4:7
Euskirchener BC — S/W Köln I 5:6
S/W Köln II — Siegburger SV I 11:0

Tabellenstand:

BC Düren I	5 48:7 5:0
1. CFB Köln I	5 73:15 4:1
S/W Köln I	5 36:19 4:1
TV Wesseling I	4 22:22 2:2
Euskirchener BC I	5 20:35 1:4
Siegburger SV I	4 2:42 0:4
S/W Köln II	6 10:44 1:5

Jugendkreis Süd I a

Am 29. 1. 1961 spielten:

S/W Düsseldorf I — Tgd. Neuß I 11:0

Tabellenstand:

BC Düsseldorf I	4 37:7 4:0
1. BC Monheim I	4 29:15 3:1
S/W Düsseldorf I	3 18:15 2:1
FC Langenfeld I	3 16:17 1:2
Tgd. Neuß I	4 6:38 1:3
OSC Düsseldorf I	4 15:29 0:4

Jugendkreis Süd I b

Am 6. 11. 1960 und 29. 1. 1961 spielten:

DJK Solingen — Tgd. Burg 9:2
1. BC Monheim II — WMTV Solingen I 9:2

Tabellenstand:

Merscheider TV I	3 29:4 3:0
DJK Solingen I	3 23:10 3:0
Tgd. Burg I	3 12:21 1:2
1. BC Monheim II	5 29:25 2:3
WMTV Solingen I	4 15:20 1:3
BC Ohligs I	2 2:20 0:2

Reporter überfielen uns nach unserer Ankunft.

Ute Seelbach berichtet über das Länderspiel gegen Norwegen in Oslo.

Wieder einmal rollen wir Richtung Norden, fast in der gleichen Besetzung wie ein Jahr zuvor beim Länderspiel gegen Schweden. Günter, der diesmal die Oberaufsicht führt, Ralf, Dieter, Kurtchen und Ute sind vom alten Team. Statt Gunhild hat sich Irmgard mit auf die Reise begeben, und Kurt hat sich als fünfter Herr hinzugesellt.

Bonn, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hamburg — so, da sind wir erst einmal. Der vierte Teil der Fahrt ist geschafft. Das nächste Viertel verbringen wir im Schlafwagen, und den Rest der Reise von Kopenhagen nach Oslo versuchen wir mit Essen und mehr oder weniger geistreichen Spielen zu überbrücken. Hier am Ziel werden wir von vier sympathischen Norwegern empfangen und ins Hotel gebracht, das uns allen sofort ganz ausgezeichnet gefällt. (Wie gut, daß die Rechnung erst zum Schluß kam.)

Viel Interesse am Länderspiel

Inzwischen erfahren wir, wieviel Interesse unser Länderkampf in Oslo findet. Das Fernsehen will zwei Stunden lang direkt übertragen, Reporter überfallen uns sogleich nach unserer Ankunft, fragen nach unseren Reiseerlebnissen und wünschen ein Bild, und unsere Sportfreunde aus Norwegen erzählen uns bedauernd, daß der Herr Premier-Minister leider wegen Krankheit absagen mußte. Na, wenn bei so viel Publicity keine Stars aus uns werden, wär's doch gelacht. Doch da ahnen wir ja noch nichts von unserem Spielergebnis. Das soll uns erst am nächsten Tag überraschen.

Freitagabend, der 27. Januar 1961, 18 Uhr. Die deutsche und norwegische Nationalhymnen eröffnen unsere Begegnung. Nachdem die norwegische Begrüßung vorbei ist, werden wir in deutscher Sprache herzlich willkommen geheißen. Als wir dann unsere Gastgeschenke, eine Silbervase und für jeden Spieler ein Feuerzeug mit DBV-Nadel überreicht haben, kann der große Kampf beginnen.

Kurtchen sichert ersten Punkt

Ralfs Spiel wird im Fernsehen übertragen, doch leider bewahrt ihn das nicht vor einer Niederlage. Auch Kurtchen auf dem Spielfeld nebenan scheint es zunächst nicht besser zu gehen. Aber ein Satz macht noch kein gewonnenes Spiel aus. Daß er im ersten Satz so eingegangen ist, ärgert ihn wahrscheinlich; denn er kämpft jetzt wie ein Löwe und läuft wie ein Wiesel. Hoppla, mit so vielen zurückgeschlagenen Bällen hat Per wohl nicht gerechnet. Er ist völlig verwirrt, und so sichert uns Kurtchen den ersten Punkt.

Doch Dieter und Kurt können mit ihren folgenden Spielen den Punktegleichstand nicht halten. Sie sind beide gar nicht richtig da und kommen überhaupt nicht ins Spiel. Ob ihnen die 26stündige Fahrt noch zu sehr in den Knochen steckt?

Was werden nun die Dameneinzel bringen? Auch Irmgard scheint zunächst eine Niederlage einstecken zu müssen, als ihre Gegnerin plötzlich 8:1 führt. Doch bekanntlich ist erst bei 11, spätestens bei 12 Schluß. Und diese Zahl erreicht Irmgard noch als erste. Den zweiten

Treibe den Sport um des Sportes willen!

Satz gewinnt sie klar. Ute hat inzwischen auch den ersten Satz gewonnen und den zweiten verloren. Im dritten holt sie noch einmal von 4:7 auf 7:7 auf; doch leider reicht dieser Zwischenspurt nicht aus, um der Mannschaft noch einen Punkt zu ergattern.

Noch einmal erscheinen die Herren auf der Bildfläche. Auch sie holen mit ihren Doppeln kein Plus mehr. Was nützt da das eindeutig gewonnene Damendoppel? Ebenso fallen beide Mixed, wenn auch nicht mit hohem Ergebnis, doch immerhin im Zweisatz an unsere Gastgeber. 8:3! Daran gibt's nichts mehr zu rütteln. Ein tieftrauriger Fall, aber jetzt nicht mehr abzuändern.

Norweger singen vor

Das anschließende gemütliche Beisammensein hilft uns über die Niederlage hinweg. Mit Würstchen, Bier, selbst-

gespielter Musik und selbstgesungenen Liedern werden wir getröstet. Die Freiheit, mit der die Norweger vorsingen, ist uns fremd, findet jedoch sofort großen Anklang bei uns.

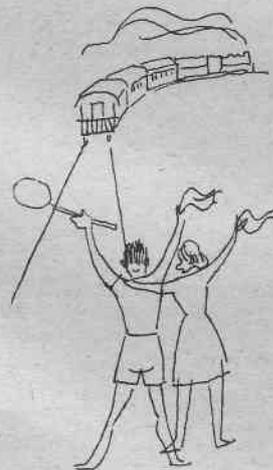
Am folgenden Tag erwartet uns, abgesehen von den Internationalen, ein besonderes Erlebnis, eine Fahrt zum Holmenkoll. Dieses Skigebiet direkt bei Oslo ist ganz großartig. Nach dem Mittagessen dort oben beim offenen Kamin geht's hinaus durch den Schnee zur Sprungschanze. Da wir Skispringen in Natura noch nicht gesehen haben, ist der Anblick der Skispringer, die da so elegant durch die Luft segeln, etwas Einmaliges. Wir selbst betätigen uns hier nur in Form von Schneeballschlächten aktiv. Doch leider ist unsere Zeit bald um, und die internationalen Meisterschaften fordern unsere Aktivität.

Irmgard war unser „Champion“

Es wäre, glaube ich, zu weitläufig jetzt von allen unseren Spielen zu berichten. Das mag vielleicht an anderer Stelle geschehen. Doch erwähnt werden muß Irmgard, unser „Champion“. Noch einmal schlägt sie am Sonntag ihre Länderkampfgegnerin, diesmal jedoch klar mit 11:4, 11:6. Und was geschieht da mit Bertil Glans, einem Spitzenspieler aus Schweden, der jeden unserer Herren hoch schlagen würde? Unser „Hotel-Mitbewohner“, Cheron Wattanasin, Ranglistenspieler Nr. 2 in der Weltrangliste, aus Thailand, läßt ihn lächelnd mit 15:5, 15:3 stehen als sei das gar nichts. Ja, so relativ ist jede Spielstärke.

Worüber bliebe noch zu berichten? Vielleicht über die außerordentlich solide Lebenseinstellung der Norweger? Denn man wird in Oslo, obwohl es Weltstadt ist, aus allen Tanzlokalen und Bars spätestens um 1 Uhr erbarmungslos hinausbefördert. Daran ändern auch eine „Miß Studentin“, eine „Miß Norwegen“ oder ein bekannter „Schallplattenstar“ nichts, wenn sie uns begleiten.

Und ehe wir uns versehen ist es Montagmorgen, der Tag unserer Abreise. Mit Wehmut denken wir an die Tage bei den gastfreundlichen Norwegern und mit Grausen an die lange Heimfahrt. Todmüde trennen wir uns in Hamburg, da nur ein Teil von uns direkt nach Hause fährt. Wieder einmal ist eine schöne Länderkampfreise zu Ende.



Beilagen-Hinweis.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage

„Badminton richtig gespielt“

bei, deren besondere Beachtung wir unseren Lesern empfehlen.

Von den Vereinen. Stadtmeisterschaften in Solingen.

Jürgen Koch überraschte die Favoriten

Im Dezember 1960 wurden nach einigen Jahren Unterbrechung erstmals wieder Stadtmeisterschaften für Senioren in Solingen durchgeführt.

Die Ausrichtung übernahm die Badminton-Abteilung der DJK Solingen, die auch in Verbindung mit dem Spelausschuß für einen schönen Rahmen und einen einwandfreien Verlauf der Spiele sorgte. Die Beteiligung war gut, vor allem hätten die Kämpfe ein sehr hohes Niveau, zumal aus Hallenmangel die Vor-, Zwischen- und Endrunden an verschiedenen Tagen durchgeführt werden mußten und deshalb auch die Endspiele nicht unter Konditionsangel der Teilnehmer zu leiden hatten. Für alle Sieger waren nette Ehrenpreise bereitgestellt, außerdem hatte die Stadtparkasse Solingen einen Wanderpreis für den Sieger im Herreneinzel gestiftet.

Im Herreneinzel hatten 37 Teilnehmer aus insgesamt neun Vereinen gemeldet. Nach teilweise sehr harten Vorrundenspielen kamen unter die letzten acht noch MTV mit 3 Spielern, BC-Burg mit 2, STC, PSV und DJK Solingen mit je 1 Spieler. Im Semifinale schaltete dann Dültgen (MTV) den Spitzenspieler von BC Burg, Schlieper, mit 15:18, 15:10, 15:6 aus, während etwas überraschend der Merscheider Jürgen Koch den Spitzenspieler von STC mit 15:11, 15:1 ziemlich glatt besiegte. Für die größte Überraschung sorgte der wieselflinke Merscheider im Endspiel als er gegen seinen Clubkameraden im ersten Satz einen 9:14-Rückstand aufholte, den Satz in der Verlängerung an sich brachte und im 2. Satz einem so starken Spieler wie Claus Dültgen mit 15:7 das Nachsehen gab. Im Herrendoppel, zu dem 20 Paarungen gemeldet hatten, kam es zu dem erwarteten Endspiel der Spitzenpaarungen von MTV und STC, das die Merscheider Dültgen/Hapke nach sehr hartem Kampf erst im 3. Satz gegen die Blau-Weißen Koch/Wagner mit 15:5, 15:18 und 15:5 für sich buchen konnten.

Im Mixed, 10 Paarungen, revanchierten sich die Blau-Weißen. Im 1. Turnier nach ihrer überstandenen Krankheit, das Hannelore Schmidt wieder mit ihrem Partner Heinz Koch bestritt, konnten sie das Endspiel gegen die nicht ganz in Hochform spielenden Merscheider Hapke/Neuhaus nach hartem Kampf für sich entscheiden.

Im Dameneinzel kam Hannelore Schmidt zu ihrem zweiten Erfolg, da sie das Endspiel sicherer als erwartet gegen Gitti Neuhaus (MTV) mit 11:3, 11:5 gewann.

Im Damendoppel ließen die Ohligser Petruschke/Schmidt den Kreisklassenspielerinnen Juhl/Klostermann vom Kieselring, die sich bis ins Endspiel vorgearbeitet hatten, keine Chance und siegten mit 15:6, 15:7.

Eine sehr nette Schlußfeier, in der Sportausschuß-Vorsitzender Dr. Bachteler und Sparkassendirektor Feldhusen die Ehrungen vornahmen, gaben der Veranstaltung den würdigen Abschluß. H. R.

Universität Köln wieder aktiv

Nachdem es beim Hinspiel Ende Dezember 1960 in Remscheid einen überraschenden 7:4-Sieg der Kölner Studenten gegeben hatte, empfing die 1. Mannschaft der Uni Köln am 3. Februar 1961 die 1. Mannschaft des PSV Remscheid.

Nach Siegen in den Herrenspielen, wobei vor allem die beiden für Köln spielenden Indoneser Kwee und Woo ihre Überlegenheit demonstrierten, war die Grundlage zum späteren Teilerfolg für die Studenten gegeben. Daß der noch jugendliche Remscheider Krolzig im zusätzlich ausgetragenen 5. Herreneinzel gegen den verhältnismäßig starken Indonesier L. Sim einen Punkt für seine Mannschaft holen konnte, darf als Überraschung angesehen werden.

In den Damenspielen — mit Ausnahme des 1. Mixed — zeigten sich die Remscheider eindeutig überlegen, so daß das Endergebnis von 6:6 voll dem Spielverlauf entspricht. Nach Abschluß des Turniers luden die Remscheider Badmintonspieler die Studenten zu einem Wochenendbesuch in ihre Stadt ein. Diese Einladung wurde von den Kölnern gern angenommen.

Die Ergebnisse: HE: Kwee — Pick 15:3, 15:3, Woo — Kramer 15:7, 15:3, Sachse — Preussel 15:3, 15:2, Göhler — Wiedemeier 15:11, 18:13, Sim — Krolzig 15:17, 12:15; DE: Lövenich — Butzus 0:11, 6:11, Löhmann — Stricker 6:11, 2:11; HD: Kwee/Woo — Pick/Kramer 15:6, 15:3, Sachse/Göhler — Preussel/Wiedemeier 13:15, 15:12, 15:5; DD: Lövenich/Löhmann — Butzus/Sticker 2:15, 6:15; M: Kwee/Lövenich — Kramer/Butzus 15:11, 16:18, 8:15, Göhler/Löhmann — Pick/Stricker 2:15, 5:15.

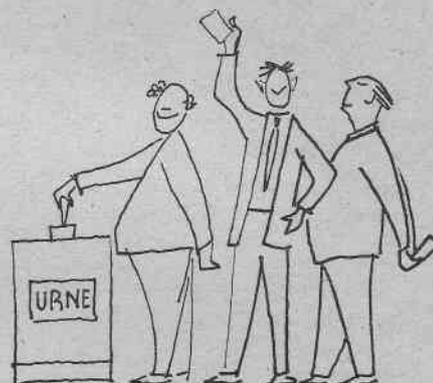
Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Jahreshauptversammlung beim OSC Werden 1957

Am 23. Februar hielt der OSC Werden 1957 seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Vorstand wurde wie folgt neu bzw. wiederbesetzt:

1. Vorsitzender: Heinz Hubach; 2. Vorsitzender und Geschäftsführer: Rolf Hicking; Jugendwart: Alfred Unruh; Kassiererin: Elke Winnesberg; Spelausschuß: Gitta Koch, Karl-Heinz Mitteldorf, Uwe Borner und Dieter Käsche.

Die Schüler des OSC trugen in den letzten Wochen zwei Freundschaftsturniere aus. Beim BV Mülheim wurde 4:7 verloren, während der 1. FBC Marl in Marl klar 8:3 besiegt wurde. Interessenten an Schülerturnieren wenden sich an die Geschäftsstelle des OSC. hi.—



Von den Spielfeldern

(Fortsetzung von Seite 5)

nach einem 2:4-Rückstand in den Einzeln durch seine enorme Doppelstärke (nur das erste der Herren wurde nach drei Sätzen verloren) doch noch. Damit wird die Landeshauptstadt in der nächsten Saison wahrscheinlich wieder zwei Oberligisten haben.

Die Ergebnisse: HE: Mönch — Schlieper 14:18, 10:15, Fischer — Otto 9:15, 7:15, Rahn — Schneider 17:16, 7:15, 1:15, Winkelheck — Schumacher 9:15, 15:11, 15:13; DE: Eich — Bleckmann 11:9, 1:11, 7:11, v. d. Thüsen — Schmitz 11:2, 11:3; HD: Mönch/Rahn — Schlieper/Otto 15:18, 17:14, 16:18, Fischer/Winkelheck — Schneider/Schumacher 8:15, 15:9, 15:12; DD: Eich/v. d. Thüsen — Bleckmann/Schmitz 15:9, 15:3; M: Rahn/Eich — Schneider/Bleckmann 17:14, 15:6, Mönch/v. d. Thüsen — Otto/Schmitz 15:0, 15:2.

STC Solingen II — Schwarz-Weiß Düsseldorf 1:10

Die Ergebnisse: HE: Ern — Cramer 5:15, 6:15, Offer — Legros 6:15, 2:15, Klaus — Pohl 6:15, 7:15, Hosse — Long 15:8, 15:0; DE: Ern — Verhoefen 0:11, 0:11, Winkelmann — Ziebold 1:11, 0:11; HD: Ern/Hosse — Legros/Pohl 16:17, 12:15, Offer/Klaus — Cramer/Long 15:5, 2:15; DD: Ern/Winkelmann — Verhoefen/Ziebold 0:15, 0:15, Ern/Ern — Cramer/Verhoefen 0:15, 0:15, Hosse/Winkelmann — Legros/Ziebold 3:15, 3:15.

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
 Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
 für den Badminton-Sport

KÖLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

Der Leser hat das Wort

Einige Worte über die „Ersatzspieler“

Trotz immer wieder neuer Änderungsanträge und -vorschläge ist für das Thema „Ersatzspieler“ in der Mannschaftsmeisterschaft noch keine endgültige Lösung gefunden worden. Auch in der laufenden Saison wird — obwohl es durch neue Bestimmungen wesentlich erschwert werden sollte — munter „draufgeschummelt“. Gewisse „Experten“ schaffen es immer noch, durch geschickte Mannschaftsmeldungen, Spielverlegung durch „Krankheitsfälle“ und dergleichen einzelne Spieler für zwei Mannschaften einsetzbar zu halten.

Der Vorschlag, der alle diese Mannschaften weitgehend ausschalten würde, wurde beim letzten Verbandstag mit Hinweis auf die allgemeinen Hallenschwierigkeiten abgelehnt: Alle Mannschaften (d. h. einmal Jugend-, einmal Senioren-) müßten am gleichen Tag spielen, dann würde auch jede Mannschaft so stark wie möglich aufgestellt, und das Hin und Her mit den (meist nur sogenannten) Ersatzspielern wäre beendet. Die Vereine müßten vor Beginn der Saison eine Rangliste aller Spieler melden, die einen Spielerpaß besitzen, und wenn wirklich „Ersatz“ gebraucht wird, müssen die Spieler in der Reihenfolge der Rangliste aufrücken.

Wie gesagt, dieser Vorschlag wurde abgelehnt wegen der vielerorts herrschenden Hallenknappheit. Nun habe ich mir inzwischen etwas Arbeit gemacht und gegenübergestellt, wie sich die neue Regelung (einmal alle Senioren-, einmal alle Jugendmannschaften) gegenüber dem bisherigen Terminplan (einmal Oberliga, Liga, Bezirksklasse und Jugend, einmal Kreisklasse) für alle Vereine ausgewirkt hätte. Dabei bin ich zu folgendem Ergebnis gekommen:

Von insgesamt 101 Vereinen, deren Mannschaften an den gegenwärtigen Rundenspielen teilnehmen, hätte sich bei 73 Vereinen überhaupt nichts geändert, 10 Vereine hätten sich noch um eine Mannschaft verbessert, d. h. sie hätten eine bessere Verteilung ihrer Mannschaften auf die einzelnen Spieltage erreicht. Verschlechtert hätten sich lediglich 13 Vereine um je eine Mannschaft, die sie am gleichen Tag zusätzlich hätten im Einsatz gehabt. Von diesen 18 Vereinen haben aber 10 nur jeweils zwei Mannschaften gemeldet, womit sie hallenmäßig u. U. noch gar nicht ausgelastet sind. Interessant ist aber auch, daß 12 dieser 18 Vereine keine Jugendmannschaft gemeldet haben. Würden sie dies tun, dann würde sich für 10 von ihnen auch nichts verändern.

Die neue Regelung bringt also nur ganz geringe Nachteile; die Vorteile überwiegen bei weitem. Zudem glaube ich kaum, daß es ein großer Verlust für unseren Sport ist, wenn wirklich irgendwo eine dritte oder vierte Mannschaft nicht mehr eingesetzt werden kann. Nicht zu verachten ist aber der Gewinn für die Jugendmannschaften: Wenn sie allein ihre eigenen Spieltage haben, brauchen sie auf keinen Fall mehr hinter den Senioren zurückzustehen; die Betreuer, meist selbst aktive Spieler, haben auf jeden Fall Zeit für ihre Schützlinge, und auch die Fahrgelegenheiten zu Auswärtsspielen sind leichter zu beschaffen. Vor allem aber: Der Mogelei mit den „Ersatzspielern“ wird ein Riegel vorgeschoben. Deshalb meine Bitte an den BLV-Spielausschuß und an alle Vereinsvertreter, die zum Verbandstag kommen: Man sollte einmal darüber sprechen!

Werner Beine

Wir bitten das etwas verspätete Erscheinen dieser Ausgabe zu entschuldigen.



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Ämtliche Nachrichten

Meisterschaften des DBV.

Entgegen den vorher festgesetzten Terminen sind die Deutschen Meisterschaften in St. Ingbert auf den 1. bis 3. April 1961 und die Deutschen Jugend-Bestenkämpfe in Barsinghausen auf den 8. und 9. April 1961 angesetzt worden. Die daran Teilnahmeberechtigten aus unserem Landesverband haben über ihre Vereine gesonderte Nachricht erhalten.

Anschriftenänderung



- | | |
|--------------------------------|---|
| M. 03 Ohligser Turnverein 1888 | jetzt: Lennestr. 12
Herr Petruschke |
| M. 73 Badminton-Club Beckum | jetzt: Nordstr. 62
Herr Schäfermeyer |
| M. 96 Spiel und Sport Lage | jetzt: Friedr. Ebert-Str. 18
Frl. Grohs |
| M. 103 TuS Marl-Hüls | jetzt: Robert Bunsenstr. 6
Herr Kruse |

Bezirk Nord I meldet:

Am Mittwoch, dem 15. März 1961, findet in der Gaststätte Hanni Bartsch, Gelsenkirchen-Bismarck, Theodorstr./Ecke Hochkampstraße, 20 Uhr, eine Bezirkstagung statt. Ich bitte um reges Erscheinen, da innerhalb des Bezirks sehr viele Organisationsfragen zu klären sind. U. a. Wahl eines Bezirksausschusses und der Kreiswarte und des Bezirkswartes.
 K. Geisler, Bezirkswart

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf
 Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7
 Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzyk, Gelsenkirchen.
 Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
 Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
 Preis des Einzelheftes: DM 0,25
 Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf
 Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck